

Für s. 1 neben Regelformen auch auffällige, so z. B. *šngubā* Wi-Volkholz Feudgn. (ist *b* Einfluß des benachbarten siegerländ. *schnüpp*? Vgl. Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb. S. 350). — Formen von s. 2: *šnouwān* Rho.; *šnū*, Part. *gašnūt* Klischmd. (ebd. *gašrūt* 'geschraubt'); *schnauen* Steinau; *šniwā*, *šnibd*, seltener *šnōp*, *gašnōwā* Lhsn.; *šniwān* Obeb.; *šneiwā*, *šneiwāda*, *gašneiwāda* Wiss. — Im Dillkreis besagt nach Dr. Kroh s. 'hörbar atmen'; für 'keuchen' dort *fauchen* (s. d.). — Vgl. K. 362, ferner Woeste 247, Hertel 217, 218, Heinzerling und Reuter a. a. O. S. 273 (*schnēwā*) sowie Deutsches Wörterb. 9, 1200ff., letzteres auch zu *schnieben* neben *schnauben*.

schnäuben (*šnūwān*) 'eine Prise nehmen' [Rho.].

Schnäuberling M.? 'Nase' (wohl scherzhaft) [Hemighsn.-Ei].

schnäubern (?) * 'fein regnen' [Nanzhsn.-Ma].

3. Sg. Präs. *schnäwert*. — Herkunft?

Schnäubier M. * 'Mensch, der im Essen wäherisch ist' [Han.]. Vgl. die Anm. zu *schnaupen*.

Form: *šngibje* (wohl 'v'). — Das *b* wahrscheinlich im Silbenauslaut < *w*, da Han. im Adj. *šngiwix* hat (s. *schnäubig*).

schnäubig, *-isch* * 'wäherisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12]. Vgl. V. 361, falls *-b-* dort phonetisch *-w-* meint.

Formen: *šngiwix* Han. Gelnhsn.; *schnäuwich* Dörnighm.-Ha. — Vgl. *Schnäubier*, ferner die Anm. zu *schnaupen*.

schnauen s. *schnauben*.

Schnauf M. 'Atemzug', auch 'Laut', 'Äußerung' [Altenst.-Bü], z. B. *Er tat keinen S. mehr* 'war tot', *hat keinen S. getan* 'nichts gesagt'. Vgl. *Schnaub*.

Schnaufelei (*-öchf-*) F. 'Herumspionieren' [Dsbj.]. Vgl. *schnaufeln*.

Schnaufeler (*-öchf-*) M. 'einer, der herumspioniert' [Dsbj.]. Vgl. *schnaufeln*.

Schnaufelhans (*-öchf-*) M. = *Schnaufeler* (s. d.) [Dsbj.].

schnaufeln wohl 'herumspionieren' [Obgz.].

Form: *schnöckeln*. Im Verein mit *-schnöcheln* (s. *ausschnaufeln*) führt sie auf westg. *ū* (s. Deutsche Dialektgeogr. 7, S. 182f.). Vgl. *Schnaufelei*, *Schnaufeler*, *Schnaufelhans*, *-nase*, ferner *schnuffeln* 5 und *schnaufen*.

Schnaufelnase (*-öchf-*) F. = *Schnaufeler* (s. d.) [Dsbj.].

schnaufen Wie schd. 'hörbar, keuchend atmen'. Ferner 'atmen' (Allgemeinausdruck), 'eine Äußerung von sich geben' [Höchst.]. *Wie en alle Gaul schnaufe* [Etlbn.]. *Er hat nix geschnauft* 'nichts gesagt' davon [Höchst.]. Vgl. *schnaufeln*, *schnuffen*, *schnuffeln*, *schnupfen*.

Formen: *šnaufa* Gelnhsn.; *šnūf* Hersfd. — Bei K. 362 nur in ganz anderem Sinne.

Schnauke, *Schnäuke* F. * 'Mensch, der im Essen wäherisch ist', besonders von Frauen [Braub.-Go Ul Li Runkel-Ol Reiskhn.-Wl], auch 'im Essen wäherisches Tier' [Reiskhn.]. *Eich sei" su kaa" Schnauk*! [Mensfdn.-Li]. Vgl. K. 360.

Formen: *šnaug* Mensfdn.; *Schneug* Oberbrechen-Li (nur hier Umlaut). Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

Schnäukel F.? * 'Mensch, der im Essen wäherisch ist' [Niederwalluf-Rh].

Laienschrbg.: *Schnegel*. Wohl Fem. zu *schnäukeln* (s. d.). — Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

Schnäukeler M. * 'Mensch, der im Essen wäherisch ist' [Wb Eschbn.-Hö Gelnhsn. Heldenbgn.-Fb Alsfd.], 'einer, der herumsucht' [Ha].

Formen: *šngigalar* Gelnhsn.; *Schnäukeler* Heßloch-Wb; *Schneekeler* Eschbn. Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

Schnäukelerin (*Schnäugelern*) F.? 'Frau, die unbeobachtet zwischen den Mahlzeiten Gutes ißt' [Heldenbgn.-Fb]. Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

schnäukelig * 'wäherisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12].

Laienschrbg.: *-ek-* Langenschwalb.; *-äk-* Johannsbj.-Rh; *-eck-* Eschbn.-Hö. Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

schnäukeln * 'naschen' [Eschbn.-Hö Oberrodenb.-Ha Gelnhsn.], 'herumsuchen' [Ha Kohden-Bü]. *Die Katze geht s.* [Oberrodenb.].

Formen: *šngigala* Gelnhsn.; *schneekele* Eschbn.; *šnēgala* Ha. Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

schnauken, *schnäuken* * 'naschen' [Grieshm.-Hö Ul Ol Willgn.-Ow Di Bi Ma Rschbg.]. Am Einzelort bisweilen neben *schnuckeln* 2. Vgl. K. 360, C. 753.

Formen: 1. *schnauke* Herbn.-Di, Weyer-Ol (neben *-uck-*); 2. *schnauke* Hermerhsn.-Ma; 3. *schnege* Grieshm. — Die Formen 1 und 2 führen auf mhd. *ū* oder dessen Umlaut *iu*. Mit ihnen vereinbaren sich *schnauken*, *schnoiken* bei K. 360 und *schnauken*, *schnäuken* bei C. 753, der ausdrücklich *ū* (*iu*) als Grundlage nennt; über K. und C. hinaus fand ich keine Parallelen. — Form 3 weist auf *ōu* in mhd. *snōuken* 'schnobern', mit dem man *schneken* bei K. 360 sowie die Artikel *schnoiken*, *schnoiken* in den Deutschen Wörterb. zusammenhalte. Den Belegen des letzteren ließen sich weitere aus inzwischen erschienenen deutschen Mda.Wörterbüchern zufügen. Dies *schnäuken* stellt sich letztlich wohl zu *Schnäuke* 'Maul', 'Schnauze' (s. Schweizer. Idiot. 9, 1179f. nebst Weiterverweisen und vgl. 338, 19f. sowie 375, 60f.). — Ein ähnliches Nebeneinander wie 1. 2. gegenüber 3 zeigen auch *schnäukeln*, *Schnäukeler*, *Schnauker*, *schnaukig*; dagegen führen nur auf mhd. *ū* (*iu*) *Schnauke*, *Schnäukerei*, *schnäukerig*, *Schnäukfaß*, *-vogel*, *Schnaukmaul*, *-philippus*, nur auf mhd. *ōu* aber *Schnäukel*, *Schnäukelerin*, *schnäukelig* (zur Grenze zwischen beiden Arten von Belegen vgl. 337, 29ff. — Vgl. ferner *schnucken* 1, *schnuckeln* 2, *schnöcken*, *schnöckern*, *schnücken* und 337, 34ff.).

Schnauker, *Schnäuker* M. 1. * 'im Essen wäherischer Mensch' [Frankf. Grieshm.-Hö Wallrabstn.-Ut Ul Li Ol Ow Di, Bi?, Ma Ki]. — 2. 'Kind, das den Reffern eine Handvoll Flachs nach der andern zureicht' [Mensfdn.-Li]. — 3. 'junger Kerl' [Limburg].

Formen: *Schnauker* Wollmar-Ma; *šngigār* Selt.; *Schneuker* (3); *Schnäuker* Breitscheid-Di; *Schneker* Grieshm. Vgl. zu ihnen die Anm. zu *schnauken*. — Zu 1 vgl. K. 360, zu 2 Kehrein, Nachtr. S. 48, und Pfister 264, zu 2f. vgl. im Schweizer. Idiot. 9, 1180 *Schnäugg* 'naseweises Kind', 'junger Mensch' (neben 'Naschmaul').

Schnäukerei F.? 'Süßigkeiten' [Oberroßb.-Di]. Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

schnäukerig * 'wäherisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12].

Form: *schnäugerig*. Nur aus Wilsenroth-Li bezeugt. — Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

Schnäukes (?) M. 'eingebildeter junger Mensch' [Etlbn.]. Vgl. *schnäukesig*.

Form: *Schnäges*. Woher das *ā*?

schnäukesig (?) * 'hochfahrend', 'von oben herab' [Etlbn.]. Vgl. *Schnäukes*.

Form: *schnägesig*. Woher das *ā*?

Schnäukfaß N. * 'Mensch, der im Essen wäherisch ist' [Probach-Ol]. Vgl. die Anm. zu *schnauken*.

schnaukig usw. * 'wäherisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12]. Dazu *schnaukischer Hunger* 'Hunger auf etwas Gutes' [Münchhsn.-Ma. Vgl. 381, 53f.]. Auch in der